

KULTUS UND UNTERRICHT

Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Ausgabe C

LEHRPLANHEFTE
REIHE I Nr. 34

**Bildungsplan für das
berufliche Gymnasium der
dreijährigen Aufbauform**

**Band 2
Berufsbezogene Fächer**

**Technische Richtung (TG)
Heft 5
Wirtschaftslehre**

Jahrgangsstufen 1 und 2



**8. August 2008
Lehrplanheft 5/2008**

NECKAR-VERLAG

Inhaltsverzeichnis

- 1 Inkraftsetzung
- 2 Vorbemerkungen
- 3 Lehrplanübersicht

Auf den Inhalt des Hefts „Allgemeine Aussagen zum Bildungsplan“ wird besonders hingewiesen:

- Vorwort
- Hinweise für die Benutzung
- Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der beruflichen Schulen
- Der besondere Erziehungs- und Bildungsauftrag für das berufliche Gymnasium
- Verzeichnis der Lehrplanhefte für das berufliche Gymnasium Band 1 Allgemeine Fächer
- Verzeichnis der Lehrplanhefte für das berufliche Gymnasium Band 2 Berufsbezogene Fächer

Impressum

Kultus und Unterricht	Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Ausgabe C	Lehrplanhefte
Herausgeber	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg; Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart
Lehrplanerstellung	Landesinstitut für Schulentwicklung, Fachbereich Bildungsplanarbeit, Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart, Fernruf 0711 6642-311
Verlag und Vertrieb	Neckar-Verlag GmbH, Klostererring 1, 78050 Villingen-Schwenningen Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Satzes bzw. der Satzanordnung für kommerzielle Zwecke nur mit Genehmigung des Verlages.
Bezugsbedingungen	Die Lieferung der unregelmäßig erscheinenden Lehrplanhefte erfolgt automatisch nach einem festgelegten Schlüssel. Der Bezug der Ausgabe C des Amtsblattes ist verpflichtend, wenn die betreffende Schule im Verteiler vorgesehen ist (Verwaltungs- vorschrift vom 8. Dezember 1993, K.u.U. 1994 S. 12). Die Lehrplanhefte werden gesondert in Rechnung gestellt. Die einzelnen Reihen können zusätzlich abonniert werden. Abbestellungen nur halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres schriftlich acht Wochen vorher beim Neckar- Verlag, Postfach 1820, 78008 Villingen-Schwenningen.

Das vorliegende LPH 5/2008 erscheint in der Reihe I Nr. 34 und kann beim Neckar-
Verlag bezogen werden.



KULTUS UND UNTERRICHT

Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Stuttgart, 8. August 2008

Lehrplanheft 5/2008

Bildungsplan für das berufliche Gymnasium;
hier: Berufliches Gymnasium der dreijährigen
Aufbauform

Vom 8. August 2008 45-6512.240/117

I.

Für das berufliche Gymnasium gilt der als
Anlage beigelegte Lehrplan.

II.

Der Lehrplan tritt
für die Jahrgangsstufe 1
mit Wirkung vom 1. August 2008,
für die Jahrgangsstufe 2 am 1. August 2009
in Kraft.

Im Zeitpunkt des jeweiligen Inkrafttretens tritt
der im Lehrplanheft 2/2003 veröffentlichte
Lehrplan in diesem Fach vom 7. Oktober 2003
(Az. 55-6512-240/92) außer Kraft.

Vorbemerkungen

Das Fach Wirtschaftslehre am technischen Gymnasium vermittelt eine grundlegende ökonomische und rechtliche Allgemeinbildung. Dies qualifiziert die Schülerinnen und Schüler zur aktiven, rationalen und kritisch reflektierenden Bewältigung von Lebenssituationen im Alltag. Hierdurch werden sie befähigt, als mündige Verbraucherinnen und Verbraucher am Wirtschaftsleben teilzunehmen.

Die sich ständig ändernden Bedingungen für Unternehmen und Individuen in Wirtschaft und Gesellschaft erfordern aktuelles Wissen und umfassende Handlungskompetenz. Diesem Anspruch wird durch handlungsorientierten Unterricht Rechnung getragen.

Ziel des Unterrichts ist die Vermittlung von Fach-, Sozial-, Methoden- und Medienkompetenz. Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler zur aktiven und verantwortungsvollen Teilnahme am Wirtschaftsleben und zur kritischen Nutzung aktueller Informationsquellen befähigt.

Ausgehend von ihrer individuellen Erfahrungswelt setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den rechtlichen Grundlagen und Folgen von Konsum- und Finanzierungsentscheidungen auseinander. Sie verschaffen sich unter Erweiterung von branchenspezifischen Fragestellungen einen Überblick über grundlegende volkswirtschaftliche Themenbereiche. Dabei machen sie sich mit Preisbildungsmodellen und Funktionen des Marktes vertraut. Angesichts der in der Realität anzutreffenden Marktunvollkommenheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit aktuellen und praxisbezogenen wirtschaftspolitischen Fragestellungen auseinander.

Die Schülerinnen und Schüler können nach Interessenlage ein Wahlthema aus den Lehrplaneinheiten 7 bis 10 auswählen.

Das Fach Wirtschaftslehre fördert im Verbund mit den anderen Fächern des beruflichen Gymnasiums die allgemeine Studierfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und bereitet auf dieser Grundlage auf die technologischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Anforderungen der Berufswelt vor. Es vermittelt eine breite und vertiefte ökonomische Allgemeinbildung.

Lehrplanübersicht

Schuljahr	Lehrplaneinheiten	Zeitricht- wert	Gesamt- stunden	Seite
Jahrgangs- stufe 1	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	10		5
	1 Die Unternehmung	10		5
	2 Recht	16		5
	3 Finanzierung	12		6
	4 Markt und Preis	12	60	6
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		20	
			80	
Jahrgangs- stufe 2	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	8		7
	5 Wirtschaftsordnungen	12		7
	6 Kosten- und Leistungsrechnung	12		7
	<i>Wahlthemen</i>			
	7 Bewertung und Entlohnung der Arbeitsleistung*	16		8
	8 Kollektives Arbeitsrecht*	16		8
	9 Wirtschaftspolitik*	16		9
	10 Globalisierung*	16	48	9
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		16	
			64	

* Eine Lehrplaneinheit ist auszuwählen.

Jahrgangsstufe 1

Zeitrichtwert

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT) 10

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.
Projekt,
Fallstudie,
Planspiel,
Rollenspiel

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

1 Die Unternehmung 10

Die Schülerinnen und Schüler zeigen die Bedeutung gewerblicher Unternehmen auf und beschreiben das wirtschaftliche Umfeld der Branche innerhalb der Volkswirtschaft. Sie formulieren Unternehmensziele und begründen die Wahl einer geeigneten Rechtsform.

Gesamtwirtschaftliche Einordnung von
Unternehmen in Handwerk und Industrie
Unternehmensziele
Ökonomisches Prinzip
Rechtsformen

Unternehmen aus der Region

2 Recht 16

Die Schülerinnen und Schüler erläutern rechtliche Grundbegriffe. Am Beispiel des Kaufvertrags beschreiben sie den Abschluss und die Erfüllung von Verträgen sowie Leistungsstörungen. Sie erläutern die Notwendigkeit der Anpassung der Gesetze an moderne Vertriebsformen und beurteilen deren Besonderheiten und Risiken.

Rechts- und Geschäftsfähigkeit
Rechtsgeschäfte
– Zustandekommen
– Formvorschriften
– Nichtigkeit und Anfechtbarkeit
– Vertragsfreiheit

Vertragsarten

Besitz und Eigentum

Kaufvertrag
– Vertragsinhalte
– Verpflichtungs- und Erfüllungsgeschäft
– Vertragsstörungen

Fernabsatz

Allgemeine Geschäftsbedingungen

e-commerce, call-center, e-payment,
Versandhandel

3 Finanzierung**12**

Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden mögliche Finanzierungsanlässe und Finanzierungsarten. Sie zeigen die Auswirkung der gewählten Finanzierung auf die Liquidität auf. Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Möglichkeiten der Kreditsicherung, der Kreditbeschaffung und verschiedene Leasingarten.

Innenfinanzierung

Außenfinanzierung

Kredit

- Arten
- Kreditfähigkeit
- Kreditwürdigkeit
- Sicherheiten
- Kosten

Berechnungsbeispiel

Leasing

4 Markt und Preis**12**

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben das Marktgeschehen anhand von Modellannahmen. Sie begründen die Lenkungsfunktion des Marktes in einer marktwirtschaftlichen Ordnung.

Markt als Koordinationsinstrument

Marktmodell

Marktformen

Preisbildung

- bei vollständiger Konkurrenz
- bei Angebotsoligopol und bei Angebotsmonopol

Funktionen des Marktes

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT) 8

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.
Projekt,
Fallstudie,
Planspiel,
Rollenspiel

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

5 Wirtschaftsordnungen 12

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Merkmale der freien Marktwirtschaft und begründen die Notwendigkeit eines staatlichen Ordnungsrahmens. Sie beurteilen aktuelle Entwicklungen der Sozialen Marktwirtschaft und analysieren die daraus resultierenden staatlichen Maßnahmen und deren Einfluss auf die Gesellschaft. Sie erläutern die Notwendigkeit einer ökologisch orientierten Wirtschaft für die Lebensqualität gegenwärtiger und künftiger Generationen.

Grundprinzipien und Fehlentwicklungen der freien Marktwirtschaft

Soziale Marktwirtschaft

- Sozialstaatsprinzip
- Entwicklung
- Eingriffsmöglichkeiten des Staates
- Arbeitsrecht

Sozialversicherung und Arbeitsschutz im Überblick

Wettbewerbspolitik, Umweltpolitik, Arbeitsmarktpolitik auch unter Berücksichtigung von EU-Vorgaben

6 Kosten und Leistungsrechnung 12

Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Grundbegriffe des Rechnungswesens. Sie beschreiben Kostenarten nach ihrer Zurechenbarkeit und ihrem Verhalten bei unterschiedlicher Kapazitätsauslastung. Sie berechnen die Selbstkosten und ermitteln den Angebotspreis. Sie treffen Entscheidungen über Annahme oder Ablehnung von Aufträgen mit Hilfe der Deckungsbeitragsrechnung und bestimmen kritische Kosten- und Leistungspunkte.

Auszahlung – Einzahlung

Ausgabe – Einnahme

Aufwand – Ertrag

Kosten – Leistungen

Einzel- und Gemeinkosten
Fixe und variable Kosten

Einrichtung von Kostenstellen, einfacher BAB

Kalkulation auf
 – Vollkostenbasis
 – Teilkostenbasis

Gewinnschwelle
 Gewinnmaximum

Nur lineare Kostenverläufe, Einsatz von graphikfähigem Taschenrechner (GTR) und Tabellenkalkulationsprogramm

7 Bewertung und Entlohnung der Arbeitsleistung (Wahlthema)

16

Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Frage nach dem gerechten Lohn und begründen Lösungsansätze. Sie vergleichen die Methoden der summarischen und analytischen Arbeitsbewertungsverfahren. Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die unterschiedlichen Lohnformen aus der Sicht des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers.

Lohngerechtigkeit

Arbeitsbewertung
 – summarisch
 – analytisch

Genfer Schema, Arbeitsplatzbeschreibungen

Zeitlohn
 Leistungslohn
 Prämienlohn

Berechnungsbeispiele

8 Kollektives Arbeitsrecht (Wahlthema)

16

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Bedeutung der Tarifvertragsparteien innerhalb der Tarifautonomie und unterscheiden die Tarifvertragsarten anhand ihrer Inhalte. Sie analysieren die Abläufe einer Tarifverhandlung mit anschließendem Arbeitskampf. Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Aufgaben und Rechte des Betriebsrates bezüglich ihrer Wirkung im betrieblichen Alltag. Sie erläutern die Struktur der Arbeitsgerichte und skizzieren die Wirkungen wichtiger Urteile auf Arbeitnehmer und Unternehmen.

Tarifvertrag
 – Grundlagen
 – Geltungsbereich
 – Tarifvertragsarten
 – Rechte und Pflichten aus dem Tarifvertrag
 – Tarifverhandlungen und Arbeitskampf

Bedeutung des Tarifrechts
 Tarifvertragsgesetz

Verhältnismäßigkeit der Mittel

Betriebliche Mitbestimmung
 – Betriebsrat
 – Betriebsvereinbarungen

Betriebsverfassungsgesetz

Arbeitsgerichtsbarkeit
 – Instanzen
 – Zuständigkeiten

Besuch eines Arbeitgerichtes

9 Wirtschaftspolitik (Wahlthema)**16**

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Ziele der Wirtschaftspolitik und beschreiben Zielharmonien und Zielkonflikte. Durch Bewertung der verschiedenen Instrumente der Wirtschaftspolitik erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblick in die Komplexibilität wirtschaftspolitischen Handelns. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Auswirkungen internationaler Verflechtungen und die daraus resultierenden Chancen und Risiken.

Ziele der nationalen Wirtschaftspolitik

- Beschäftigung
- Geldwertstabilität
- Wirtschaftswachstum
- außenwirtschaftliches Gleichgewicht
- Verteilungsgerechtigkeit
- Umweltschutz

Instrumente der nationalen Wirtschaftspolitik

- Systematik
- Wirtschaftsanalyse
- Wirksamkeit
- Zielkonflikte

Exemplarisch an aktuellen Beispielen

Auswirkungen internationaler Verflechtungen

- internationale Wirtschaftsorganisation
- globaler Konkurrenzkampf

IWF, WTO

Z. B. Subventionen, Qualität, Arbeitskräfte, Standorte, Preise

10 Globalisierung (Wahlthema)**16**

Die Schülerinnen und Schüler begründen den Zusammenhang zwischen Außenhandel und Globalisierung. Sie analysieren internationale Steuerungssysteme hinsichtlich Zielen und Wirkungen. Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Anlässe und Folgen der Globalisierung. Sie beschreiben die Rolle der Unternehmen bezüglich ihrer aktiven Gestaltungsmöglichkeiten und Risiken.

Merkmale des Außenhandels

- wirtschaftliche Aspekte
- gesellschaftliche Aspekte

Migration

Steuerungssysteme

- Handels-/Währungsunion
- internationale Organisationen

Ursachen und Auswirkungen

- Wirtschaft
- Politik
- Kultur
- Umwelt

Aktuelle Fallbeispiele**Unternehmen in der Globalisierung**

- Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten
- Sachzwänge und Gefahren